



Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

die wichtigste und beste Nachricht gleich vorweg: Der LichtBlick-Strompreis bleibt konstant. Auch über den Jahreswechsel hinaus wird es keine Anhebung des Nettopreises geben. Lediglich die dreiprozentige Erhöhung der Mehrwertsteuer führt zu einem etwas höheren Brutto-Preis. Ihr monatlicher Abschlag bleibt aber unverändert. Dass wir trotz steigender Kosten im Stromeinkauf von einer Preiserhöhung absehen können, liegt an den gesunkenen Netzentgelten. Mehr zum Thema **Preisentwicklung** finden Sie auf Seite 2.

Vor einigen Monaten konnten wir unseren 200.000sten Kunden begrüßen. Nicht zuletzt dieser Erfolg ist Grund für die Auszeichnung zum **Ökomanager des Jahres 2006** (siehe dazu nebenstehenden Artikel). Ein Preis, der Ihnen, liebe Kunden, gebührt. Denn ohne Ihr Vertrauen hätten wir dies nicht erreichen können. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Der aktuelle Bericht auf Seite 3 über unser **Klimaschutz-Projekt in Ecuador** zeigt ganz deutlich, dass neben der Fortführung konkreter Umweltschutzmaßnahmen vor allem auch die Aufklärung der Bevölkerung von Nöten ist, um eine nachhaltige Etablierung des Klimaschutzes zu gewährleisten.

Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den neuen Kino-Film von US-Ex-Vizepräsident Al Gore. Die Dokumentation „**Eine unbequeme Wahrheit**“ berichtet eindrucksvoll über die klimatischen Konsequenzen der Umweltzerstörung. Lesen Sie mehr in unserem Kommentar auf Seite 3.

Rechtzeitig zur dunklen Jahreszeit empfehlen wir Ihnen die neue Generation von **Energiesparlampen**: hell, gemütlich, sparsam – mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis bringen die variationsreichen Leuchten Licht ins Dunkel.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der weiteren Lektüre und schon heute eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Heiko von Tschischwitz
Geschäftsführer

Wilfried Gyllrath
Geschäftsführer



Illustration: Tommaso Serio

Eine Auszeichnung, die Kunden wie Mitarbeitern gebührt: LichtBlick stellt den Ökomanager des Jahres 2006.

Unternehmens-Auszeichnung

■ LichtBlick-Geschäftsführer wird Ökomanager des Jahres 2006

Die Servicequalität der Kundenbetreuung ist ausgezeichnet, die Umweltverträglichkeit der erzeugten Energie TÜV-geprüft; jetzt folgt der Ritterschlag aus der Wirtschaft: Stellvertretend für Team und Kunden nahm LichtBlick-Lenker Heiko von Tschischwitz in Berlin die Auszeichnung zum „**Ökomanager des Jahres 2006**“ entgegen.

Berlin, 22.11.2006: Zum 16. Mal verleihen das Wirtschaftsmagazin CAPITAL und die Umweltstiftung WWF Deutschland den renommierten Preis „**Ökomanager des Jahres**“. Die Preisträger sollen sich nicht nur für den Umweltschutz engagieren, sondern Ökologie, Ökonomie und soziale Belange gleichermaßen in der Firmenpolitik berücksichtigen. Im Bereich Mittelstand wird in diesem Jahr LichtBlick-Geschäftsführer Heiko von Tschischwitz ausgezeichnet. „Mit diesem Preis soll sein herausragendes und innovatives Engagement für den Umweltschutz gewürdigt werden“, so das Urteil der Jury. Ihr

gehören unter anderem Wirtschaftsexperten wie CAPITAL-Chefredakteur Dr. Klaus Schweinsberg oder Dr. Ludolf-Georg von Wartenberg, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), an. Als Ökomanager wurden bisher beispielsweise Hubert Fritz (Baufritz Fertighäuser), Dr. Hermann Fischer (Auro-Pflanzenchemie) sowie Unternehmerpersönlichkeiten wie August Oetker (Dr. Oetker) und Alfred Ritter (Ritter Sport) ausgezeichnet.

Gestartet mit acht Haushaltskunden im Jahr 1999 und dem Ziel, durch ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept zertifizierten Ökostrom zu einem konkurrenzfähigen Preis anzubieten, wuchs LichtBlick schnell zu einem der größten Stromversorger Deutschlands. Neben hoher Wirtschaftlichkeit und dem ökologischen Nutzen lag dabei immer auch besonderes Augenmerk auf transparentem Geschäftsgebaren und professioneller Kundenbetreuung. Und das mit Erfolg: So erhielt LichtBlick von Stiftung

Warentest bereits zweimal die Bestnote „Gut“ für die Servicequalität des Wechsels. Das hausinterne Callcenter wurde darüber hinaus kürzlich als eines der neun besten Callcenter für den renommierten Branchenpreis „Cat-Award“ nominiert.

Heute verschaffen mehr als 210.000 Privat- und über 10.000 Firmenkunden LichtBlick in der Branche Gehör. Darunter seit Neuestem das Bundesumweltministerium, das Umweltbundes-

amt und das Bundesamt für Strahlenschutz, die LichtBlick ab 2007 mit klimaschonender Energie versorgen wird. Das Mandat der Kunden nutzt das Unternehmen konsequent, um die Position regenerativer Energien im deutschen Markt kontinuierlich zu stärken. „Der Erfolg und die Tatsache, dass LichtBlick ausschließlich umweltfreundlich erzeugten Strom anbietet, hat uns zu der Entscheidung bewogen“, so Jurymitglied Prof. Dr. Detlev Drenckhahn, Präsident der Umweltstiftung WWF Deutschland. „Kaum ein

anderes deutsches Energieversorgungsunternehmen ist so nachhaltig und umweltbewusst positioniert wie LichtBlick.“

„Ich freue mich sehr über den Preis und bedanke mich für die Auszeichnung, die ich stellvertretend für unsere Kunden und alle Mitarbeiter entgegennehme“, so Heiko von Tschischwitz bei der Preisverleihung in dieser Woche in Berlin. „Denn ohne sie gäbe es den Erfolg von LichtBlick nicht.“

Strompreise

■ Konstante Preise bei LichtBlick

Während die anstehende Anhebung der gesetzlichen Mehrwertsteuer vieler Orts zum Anlass genommen wird, Kunden versteckte Preiserhöhungen zuzumuten, bleibt bei LichtBlick der Netto-Strompreis über den Jahreswechsel hinaus konstant.

An den Strombörsen ist der Trend zu steigenden Großhandelspreisen ungebrochen. Dass LichtBlick trotzdem von einer Erhöhung der Strompreise absehen kann, ist der Arbeit der Regulierungsbehörden zu verdanken: Mit ihren aktuellen Prüfungsverfahren konnten sie eine Senkung der Netzentgelte erzielen. Unterm Strich gleichen sich so steigende Kosten im Stromeinkauf und sinkende Netzentgelte nahezu aus.

Der Endverbraucherpreis setzt sich zu annähernd gleichen Teilen aus drei Positionen zusammen:

- + Entgelte für die Nutzung der Stromnetze
- + Kosten für Stromeinkauf und Kundenservice
- + gesetzliche Abgaben und Steuern

Während sich die gegenläufigen Preisentwicklungen der ersten beiden Positionen in ihrer Auswirkung auf den Strompreis aufheben, sorgt ab dem Jahreswechsel einzig die Erhöhung der Mehrwertsteuer um drei Prozentpunkte für Mehrkosten. Und genau diesen gesetzlich festgeschriebenen Betrag reicht LichtBlick an seine Kunden weiter. Akribisch umgerechnet ergibt sich ab dem 1. Januar 2007 somit

ein LichtBlick-Strompreis von 18,98 Cent pro Kilowattstunde zuzüglich 7,08 Euro monatlicher Grundgebühr. **Ihr Abschlag bleibt unverändert.** Einem Haushalt mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.000 Kilowattstunden entstehen durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer zusätzliche Kosten von knapp 1,40 Euro pro Monat. Details zur Preisgestaltung entnehmen Sie bitte der unten stehenden Abbildung. Wenn Sie weitere Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gern unter unserer Telefon-Hotline 0180-2-660 660 (nur 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz).

	Alter Preis		Neuer Preis		
		Bruttopreis (mit 16% MwSt.)	Nettopreis (unverändert)	MwSt.	Bruttopreis
Arbeitspreis		18,50 Cent/kWh	15,95 Cent/kWh	+19% =	18,98 Cent/kWh
Grundpreis		6,90 €/Monat	5,95 €/Monat	+19% =	7,08 €/Monat

Energiesparen

■ Hell, gemütlich, sparsam



Eleganter Stromsparer: Die neuen Energiesparlampen sehen nicht nur gut aus, sie benötigen darüber hinaus fünfmal weniger Strom als die veraltete Glühbirne.

Die neue Generation von Energiesparlampen ist der klassischen Glühlampe um Lichtjahre voraus.

Zu teuer, zu grell, zu langweilig – die alten Argumente, die den Siegeszug der Energiesparlampe bisher verhindert haben, sind passé. Denn die normale Glühlampe ist zwar ein geliebter Klassiker, in puncto Energieverbrauch und Lebensdauer aber längst überholt. So verwandelt sie nur fünf bis zehn Prozent des verbrauchten Stroms in Licht, der Rest geht als Wärme verloren. Das können Energiesparlampen besser.

Zu teuer? Die Anschaffung lohnt sich: Für die gleiche Lichtmenge benötigen Energiesparlam-

pen fünfmal weniger Strom als herkömmliche Glühlampen und halten bis zu zwölfmal länger – 12.000 Stunden und mehr. Eine 11-Watt-Lampe (entspricht einer normalen 60-Watt-Birne) spart während ihrer durchschnittlichen Lebensdauer mehr als 100 Euro Stromkosten. Da fällt der höhere Kaufpreis kaum noch ins Gewicht. Selbst, wenn Sie sich Markenlampen leisten. Die sind zwar etwas teurer als Billigprodukte, leuchten aber laut Stiftung Warentest länger und heller und sind resistenter gegen häufiges Ein- und Ausschalten.

Zu grell? Neonkaltes Licht war gestern – wer beim Kauf von Energiesparlampen die Lichtfarben warmweiß oder extrawarmweiß wählt, hat

es gemütlich und spart trotzdem. Klobig oder hässlich ist die neue Lampen-Generation auch nicht mehr. Mittlerweile gibt es für jedes Heim die passende Lösung: ob mit E-27- oder E-14-Fassung, als Kerze, Reflektorlampe, für Kronleuchter, als Kugel, dimmbar oder mit einem GU-10-Sockel als Ersatz für Einbau-Halogenlampen.

Zu langweilig? Im Markt der Energie sparenden Lampen steckt Potenzial. Erst am Anfang ihres Siegeszuges stehen zum Beispiel LEDs. Die Licht Emittierenden Dioden strahlen trotz ihres Miniformats sehr hell. Zu mehreren gebündelt können sie normale Glühbirnen oder Halogenlampen bis etwa 20 Watt ersetzen. Ihr Vorteil: Bis zu 60.000 Stunden Lebensdauer und weniger als zehn Prozent des Stromverbrauchs einer Halogenlampe. Ebenso konkurrenzfähig sind die infrarot beschichteten 12-Volt-Modelle: Bei

strahlendem Licht halten sie doppelt so lange wie Halogenlampen und sparen dabei noch 40 Prozent Strom. Und auch für die energiefressenden Deckenfluter mit Halogenleuchtstäben gibt es günstige Alternativen: Deckenfluter mit herkömmlichen E27-Fassungen können einfach mit zwei 20-Watt-Energiesparlampen bestückt werden. Das spart bei jährlich 3.000 Stunden Betrieb bis zu 250 Euro Stromkosten.

Fazit:

Die neuen Energiesparlampen bieten alles, was wir an der guten, alten Glühlampe schätzen, und das bei einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis.

Klimaschutz

Entwicklungshilfe für Ecuador



Pro Monat und Kunde wächst das LichtBlick-Schutzgebiet im ecuadorianischen Regenwald.

Mit Beharrlichkeit und pädagogischem Geschick feiert das Umweltschutzprojekt von LichtBlick in Ecuador Erfolge.

Die Grundidee des LichtBlick-Projektes in Ecuador: Für jeden Kunden stellt LichtBlick jeden Monat einen zusätzlichen Quadratmeter Regenwald unter Schutz. Die Projekt-Bilanz der ersten zwei Jahre überzeugt: Auf einer Fläche von rund 380 Hektar konnten vier unberührte, besonders artenreiche Waldabschnitte unter Schutz gestellt werden. Baumschulen wurden gegründet, Aufforstungsmaßnahmen durchgeführt. Doch nachhaltiger Klimaschutz beginnt im Kopf und so wird neben konkreten Umweltmaßnahmen vor allem auch Aufklärungsarbeit geleistet. In 70 Workshops wurde Wissen über Wald- und Wassermanagement, Gemeindeentwicklung und Landwirtschaft vermittelt. Auch konnten Kleingewerbe wie Fischzucht und Mühlenbau entstehen. Gerade diese Angebote sind notwendig, um den Bewohnern langfristig tragfähige Lebensperspektiven zu bieten – nur so können sie der kurzfristigen Ausbeutung der Natur widerstehen. Und diese Widerstandskraft ist heute wichtiger denn je: In der Region

tobt ein Streit um Kupfervorkommen. Bereits seit Jahren wehren die Menschen hier ausbeuterische Minenfirmen ab. Der Konflikt spitzt sich kontinuierlich zu: Obwohl 95 Prozent der Bevölkerung gegen den Bau von Minen sind, hat die korrupte Regierung erste Konzessionen vergeben. Jetzt setzen die Unternehmen die Bevölkerung mit Korruption, Einschüchterung und illegalem Eindringen massiv unter Druck. Dass die Einwohner sich gegen den kurzfristigen, wirtschaftlichen Gewinn und für einen langfristigen Aufbau der Region unter Integration des Klimaschutzes entscheiden, ist nicht zuletzt Resultat der Aufklärungsarbeit im Rahmen des Projekts von LichtBlick, das vor Ort von „Geschützt den Regenwald e.V.“ unterstützt wird. Heute fürchten die Menschen Umweltzerstörung und soziale Verelendung. Sie fordern Bürgerbeteiligung, die Einhaltung bestehender Gesetze und die Gewährleistung des Umweltstandards. Gerade vor diesem Hintergrund sind die Entwicklungsarbeit in den Dörfern und die Ausdehnung der geschützten Waldflächen von größter Bedeutung.



Fischzucht – Kleingewerbe bieten Lebensperspektiven.

Kommentar

Eine unbequeme Wahrheit

Es ist eine Frage des Anstandes: Politiker dürfen nicht das Vertrauen der Wähler missbrauchen, um ihre persönliche Karriere in der freien Wirtschaft vorzubereiten. Doch wo der Anstand fehlt, muss Zwang her: Ausgelöst durch das aktuelle Gebaren von Altkanzler Schröder, ist die Diskussion über die gesetzliche Beschränkung postpolitischer Karrieren in vollem Gange. Doch schon lange, bevor Gerhard Schröder aus dem Kanzleramt nahtlos in den Vorstand eines Tochterunternehmens von Russlands mächtigem Energiekonzern Gazprom wechselte, verstanden es Politiker, ihre Zukunft in der Wirtschaft rechtzeitig zu sichern. Wie etwa Schröders Wirtschaftsminister Müller: Als alter E.On-Mann zum Minister aufgestiegen, sorgte er gemeinsam mit Staatssekretär Tacke dafür, dass entgegen den Empfehlungen von Monopolkommission und Bundeskartellamt Deutschlands größter Stromversorger (E.On) mit dem größten Gaskonzern (Ruhrgas) fusionieren konnte. Die Wegbereitung war E.On viel wert und so erhielten die beiden Politiker nach ihrer Abwahl prompt hoch dotierte Vorstandsposten bei konzerneigenen Unternehmen.

Doch es gibt auch anständige Ausnahmen. Wie etwa Al Gore. Der Ex-US-Vizepräsident setzt nach seiner knappen Niederlage im Präsidentschaftswahlkampf 2000 seine Popularität nicht für persönliche Interessen, sondern für den Klimaschutz ein. Bereits unter Bill Clinton ökologisch engagiert, erarbeitete Al Gore einen Diavortrag über die weltweite Klimaerwärmung und ihre Folgen. Wissenschaftler äußerten sich anerkennend über die fundierte Recherche und die realitätsnahe Aufbereitung der Fakten. Der eindrucksvolle Vortrag mit dem Titel „Eine unbequeme Wahrheit“ hat jetzt im Dokumentarfilm-Format unsere Kinoleinwände erreicht. Unsere Empfehlung: unbedingt ansehen!

Gero Lücking
Bereichsleiter Energiewirtschaft

Entdecken Sie den Harz!

Empfehlen Sie LichtBlick und gewinnen Sie einen First-Class-Kurzurlaub im pittoresken Fachwerkstädtchen Wernigerode und erfahren Sie die ursprüngliche Schönheit der Harzer Landschaft mit der historischen Schmalspurbahn.

Es gibt viele gute Gründe, LichtBlick weiterzuempfehlen. Unser Dank ist Ihnen sicher: Für jeden gewonnenen Neukunden erhalten Sie von LichtBlick eine von vielen Prämien zur freien Auswahl. Und wenn Sie bis 30.03.2007 einen Neukunden werben, erhalten Sie nicht nur zusätzlich ein Stromguthaben von 50 kWh, sondern nehmen außerdem automatisch an unserer großen Sonderverlosaktion teil:

Gewinnen Sie eine Entdeckungstour in die wild-romantische Landschaft des Harzes.

In Begleitung Ihrer Wahl wohnen Sie zwei Tage im denkmalgeschützten 4-Sterne-Hotel „Gothisches Haus“ direkt am historischen Marktplatz von Wernigerode. Das kleine Städtchen am Nordrand des Harzes wird wegen seiner alten Fachwerkbauten auch die „bunte Stadt im Harz“ genannt. Außerdem möchten wir Sie herzlich zu einem Tagesausflug mit



Wir gratulieren!

Atomstrom kam für Annegret Lührs nie in Frage. Als der Sozialpädagogin 2001 eine Broschüre von LichtBlick in die Hände fiel, informierte sie sich im Internet über den sauberen Strom von LichtBlick und wurde umgehend Kundin – wie mittlerweile auch etliche ihrer Freunde. Annegret Lührs ist die Gewinnerin der letzten LichtBlick-Sonderverlosaktion: Mit einer Freundin fährt sie jetzt für zwei Tage in den Robinson-Club am Fleesensee. LichtBlick wünscht viel Vergnügen!



LichtBlick empfehlen lohnt sich: Annegret Lührs gewann die Sonderverlosaktion des letzten Newsletters und genießt jetzt mit ihrer Freundin zwei Tage im Robinson-Club Fleesensee.



Nostalgisch: Durchqueren Sie den Harz mit der historischen Eisenbahn.

der Harzer Schmalspurbahn einladen. Mit der historischen Eisenbahn von 1897 erfahren Sie die urwüchsige Gebirgslandschaft bis hinauf zum höchsten Gipfel, dem Brocken.

Es lohnt sich also, LichtBlick weiterzuempfehlen. Für unsere Umwelt. Für Sie persönlich. Und es lohnt sich für Ihren gewonnenen Neukunden: Der erhält nämlich bei Vertragsabschluss ein Begrüßungsgeschenk von LichtBlick in Form eines 50-kWh-Energieguthabens.

Und so einfach geht's: Empfehlen Sie LichtBlick und wählen Sie eine Dankes-Prämie Ihrer Wahl! Alles zu Ihrer Kundenwerbung und Informationen für Ihre interessierten Freunde und Bekannten senden wir Ihnen gern kostenlos zu.

Bestellen Sie Ihr kostenloses Informationspaket – einfach und bequem per:

- + Telefon: 0180-2-660 660
(werktags von 8 bis 20 Uhr, 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz)
- + E-Mail: info@lichtblick.de

Oder Sie besuchen uns im Internet: Unter www.lichtblick.de haben wir alles Wissenswerte zu Ihrer Kundenwerbung für Sie zusammengestellt.



Euro-Prämie: 25 Euro erhalten Sie sofort oder zur Verrechnung mit Ihrer nächsten Stromrechnung.



Einkaufsgutschein: Shoppen Sie für 25 Euro bei LichtBlick-Partnern, z. B. der Parfümerie Douglas.



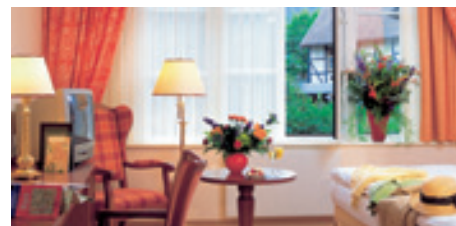
Sofort-Sachprämie: kleine Extras für Ihren Alltag, bspw. ein Jahr kostenlos das Ökotest-Magazin.



Exklusiv-Sachprämie: Bei Werbung von 5 Neukunden bekommen Sie z. B. ein „Like a Bike“.



Köstlich: Lassen Sie sich im Hotel-Restaurant „Die Stuben“ verwöhnen.



Himmlich: Nächtigen Sie hinter denkmalgeschützter Fassade.

5 gute Gründe ...

LichtBlick zu empfehlen:

- + **Kein Atomstrom, kein Kohlestrom**
Strom zu 100 Prozent aus umweltfreundlichen Energiequellen
- + **Günstiger Preis**
Nur 7,08 Euro/Monat und 18,98 Cent/kWh bundesweit
- + **Zuverlässiger Service**
Note „Gut“ für Service von der Stiftung Warentest
- + **Transparente Abwicklung**
Einfache Rechnungen, kurze Mindestvertragslaufzeit
- + **Umweltengagement für den Regenwald**
Unterstützung eines langfristigen Klimaschutzprojekts in Ecuador

LichtBlick
Strom mit Zukunft

Max-Brauer-Allee 44 • 22765 Hamburg
Telefon-Hotline: 0180-2-660 660
E-Mail: info@lichtblick.de
Internet: www.lichtblick.de

Herausgeber: LichtBlick – die Zukunft der Energie GmbH & Co. KG
Verantwortlich: Ann-Christin Mengs, Marketing
Fotos: LichtBlick und andere
Auflagendruck/Versand: Zeller Druck Medien-Service